



## HOCHSCHULMEISTERSCHAFTEN

# Vom Hörsaal direkt zur Universiade

Florian Roller bleiben nur noch wenige Tage, dann wird er sich in Frankfurt ins Flugzeug setzen, das nach Gwangju abhebt. Der Student aus Markgröningen ist der einzige Ruderer einer Universität aus Baden-Württemberg, den der Allgemeine Deutsche Hochschulverband (adh) für die 28. Universiade in Südkorea nominiert hat.

VON ANDREAS STEIMANN

**LUDWIGSBURG.** Viel Zeit bleibt dem 22-jährigen Studenten der Luft- und Raumfahrtstechnik also nicht mehr. Entsprechend eng ist sein Terminkalender gesteckt. Morgens noch an der Uni Stuttgart, geht es für Roller und seinen Partner Tobias Schad am Mittag gleich hinunter zum Neckar, um unter der Leitung von Trainer Steffen Jacob die letzten Trainingseinheiten zu absolvieren. Am Montagmorgen wird sich Roller dann in den Zug nach Frankfurt am Main setzen, um 14 Uhr ist der Treffpunkt mit dem deutschen Studententeam am Terminal im Flughafen vereinbart.

## 20 000 Athleten aus 170 Nationen

Bei der 28. Sommer-Universiade 2015 werden Medaillen in insgesamt 21 Sportarten vergeben. Die Aktiven der deutschen Mannschaft gehen in 13 Sportarten an den Start. Insgesamt kämpfen 20 000 Studenten aus etwa 170 Nationen um Gold, Silber und Bronze. Die Universiade ist die zweitgrößte Multiporveranstaltung nach den Olympischen Spielen und wird auch als „Olympische Spiele der Studenten“ bezeichnet. Der adh nominierte rund 120 studentische Spitzensportlerinnen und Spitzensportler, darunter 21 Ruderinnen und Ruderer für die Wettkämpfe in Südkorea. Die Ruderwettkämpfe finden vom 5. bis zum 7. Juli statt.

Florian Roller ist zusammen mit Tobias Schad (Mühlheim) im Männerzweier ohne Steuerermann nominiert. Seine jüngsten Erfolge feierte der vielseitige Markgröninger in verschiedenen Bootsklassen. So startete



Proben für das große Ziel: Florian Roller (links) und Tobias Schad bleibt nur noch wenig Zeit zum Training auf dem Neckar.

Foto: Peter Roller

## Start von Florian Hambüchen ungefährt

Trotz seiner Verletzung am Mittelfinger kann Florian Hambüchen die Turn-Wettbewerbe bei der Universiade in Gwangju „bestätigte Wolf“. Der Finger ist stark gestaut und gereizt. „Der Finger ist stark gestaut und gereizt, seine Vater Wolfgang Hambüchen.“

Der deutsche Turnstar, der bei den Europaspiele Gold am Reck und Silber am Boden gewann, hatte sich in Baku beim Einturnen am Pauschenpferd am Finger der linken Hand verletzt und nach seiner Rückkehr in die Heimat bei einer MRT-

Untersuchung in Bad Nauheim die endgültige Diagnose eingeholt. „Das Ganze ist zwar schmerzhaft, aber wir fliegen am Sonntag nach Gwangju“, bestätigte Wolfgang Hambüchen. Bei den Weltspielen der Studenten wird Hambüchen gemeinsam mit Trainingspartner Fabian Lotz und Helge Liebrich (Schwäbisch Gmünd) für Deutschland an die Geräte gehen. Schon zuvor hatte er angekündigt, möglicherweise nicht einen kompletten Mehrkampf zu turnen und sich auf einige Geräte zu konzentrieren. (dpa)

## TRIATHLON

## Erfolgreiche Generalprobe für Ironman-WM

**HEILBRONN.** Die Triathleten Fabian Knobel und Björn Laibacher aus Marbach verbuchten am vergangenen Sonntag eine erfolgreiche Generalprobe für die Ironman-70.3-Weltmeisterschaft am 30. August in Zell am See.

Bei der Challenge Heilbronn, einer Mitteldistanz über 1,9 km Schwimmen im Neckar, 93 anspruchsvollen Radkilometern rund um Heilbronn und einem Halbmarathon, erreichten die beiden Athleten des Murrer-Teams Silla Hopp in einem hochklassigen Starterfeld um Ironman-Weltmeister Sebastian Kienle Top-20-Platzierungen. Das Rennen in Heilbronn war zugleich die baden-württembergische Meisterschaft auf der Triathlon-Mitteldistanz.

### Meistertitel für Knobel und Laibacher

Dank einer herausragenden Laufleistung fing Laibacher seinen Trainingspartner auf der letzten von drei Laufstrecken noch ab und landete mit einer Gesamtzeit von 4:30:39 Stunden auf dem 18. Gesamtplatz. Knobel wurde mit einer Gesamtzeit von 4:32:19 Stunden 19. Gesamtsieger wurde Andreas Böcherer vor Michael Raelert, Vorjahressieger Andreas Dreitz und Ironman-Weltmeister Sebastian Kienle.

Fabian Knobel sicherte sich in der Wertung der baden-württembergischen Meisterschaft den Titel in der Altersklasse M25. Björn Laibacher wurde in der Altersklasse M30 baden-württembergischer Vizemeister. Beide Athleten hatten sich bereits im September auf Rügen für die Ironman-70.3-Weltmeisterschaft qualifiziert. Ebenfalls erfolgreich für den Murrer Verein waren Elke Zeiber (5:53:13) und Jürgen Falke (5:06:27). (red)